

RS Vfgh 2024/2/26 G762/2023

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.02.2024

Index

10/07 Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit

Norm

B-VG Art140 Abs1 Z1 lit a

BundesvergabeG 2018 §344 Abs2 Z3, §350 Abs7

VfGG §7 Abs2

1. B-VG Art. 140 heute
 2. B-VG Art. 140 gültig ab 01.01.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/2013
 3. B-VG Art. 140 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
 4. B-VG Art. 140 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2008
 5. B-VG Art. 140 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
 6. B-VG Art. 140 gültig von 06.06.1992 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 276/1992
 7. B-VG Art. 140 gültig von 01.01.1991 bis 05.06.1992 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
 8. B-VG Art. 140 gültig von 01.07.1988 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 341/1988
 9. B-VG Art. 140 gültig von 01.07.1976 bis 30.06.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 302/1975
 10. B-VG Art. 140 gültig von 19.12.1945 bis 30.06.1976 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
 11. B-VG Art. 140 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934
-
1. VfGG § 7 heute
 2. VfGG § 7 gültig ab 22.03.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 16/2020
 3. VfGG § 7 gültig von 01.01.2015 bis 21.03.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 101/2014
 4. VfGG § 7 gültig von 01.01.2015 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/2014
 5. VfGG § 7 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 6. VfGG § 7 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
 7. VfGG § 7 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
 8. VfGG § 7 gültig von 01.10.2002 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 123/2002
 9. VfGG § 7 gültig von 01.01.1991 bis 30.09.2002 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 329/1990
 10. VfGG § 7 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 311/1976

Leitsatz

Zurückweisung eines Gerichtsanspruchs auf Aufhebung von Bestimmungen des BundesvergabeG 2018 betreffend die Vergebührung der Anträge auf Nachprüfung und einstweilige Verfügung mangels Präjudizialität

Rechtssatz

Zurückweisung des Antrags auf Aufhebung der §344 Abs2 Z3 und §350 Abs7 BundesvergabeG 2018 (BVergG 2018), BGBl. I 65/2018. Zurückweisung des Antrags auf Aufhebung der §344 Abs2 Z3 und §350 Abs7

Bundesvergabegesetz 2018 (BVerG 2018), Bundesgesetzblatt Teil eins, 65 aus 2018,.

Ein Antrag darf nur wegen Fehlens der Präjudizialität zurückgewiesen werden, wenn es offenkundig unrichtig (denk unmöglich) ist, dass die - angefochtene - generelle Norm eine Voraussetzung der Entscheidung des antragstellenden Gerichtes im Anlassfall bildet. Dies liegt auch dann vor, wenn die innerstaatliche Norm in offenkundigem Widerspruch zu unmittelbar anwendbarem Unionsrecht steht. Trifft dies zu, so ist die angegriffene Norm einer Prüfung auf ihre (innerstaatliche) Rechtmäßigkeit durch den VfGH entzogen. Das BVwG geht zunächst selbst davon aus (und der VfGH hätte dem nur entgegenzutreten, wenn diese Auffassung denk unmöglich wäre), dass die von ihm angefochtenen Bestimmungen des §344 Abs2 Z3 und §350 Abs7 BVerG 2018 im Gefolge von EuGH 14.07.2022, C-274/21 und C-275/21, EPIC, kraft unionsrechtlichen Anwendungsvorranges in seinen Verfahren verdrängt sind. Diese Rechtsauffassung schließt es aus, dass die vom BVwG angefochtenen Bestimmungen eine Voraussetzung der Entscheidung des antragstellenden Gerichtes im Anlassfall bilden. Sie sind nach der eigenen Auffassung des BVwG unionsrechtlich verdrängt und damit offenkundig nicht präjudiziell.

Weiters ist es ausgeschlossen, dass das BVwG in Verfahren über die Rückforderung von Pauschalgebühren - ungeachtet der unionsrechtlichen Vorgaben - die angefochtenen Bestimmungen, die jeweils eine Zulässigkeitsvoraussetzung für Anträge auf Erlassung einer einstweiligen Verfügung oder auf Nachprüfung regeln, iSd Rsp des VfGH anzuwenden hat. Die Zuständigkeit des BVwG in den Anlassverfahren auf Rückerstattung von Pauschalgebühren ergibt sich nämlich aus §327 BVerG 2018.

Entscheidungstexte

- G762/2023

Entscheidungstext VfGH Beschluss 26.02.2024 G762/2023

Schlagworte

VfGH / Gerichtsantrag, VfGH / Präjudizialität, Vergabewesen, EU-Recht, VfGH / Legitimation, Anwendbarkeit

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VFGH:2024:G762.2023

Zuletzt aktualisiert am

12.03.2024

Quelle: Verfassungsgerichtshof VfGH, <http://www.vfgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at